

Ich habe 10 000 Euro geerbt, die ich in den nächsten Jahren nicht unbedingt brauchen werde. Sollte ich sie risikoreicher anlegen, auch wenn ich eher vorsichtig bin?

Tinka, 42, Lehrerin

Bei der Geldanlage kommt es unbedingt darauf an, dass Sie sich mit Ihrer gewählten Anlagestrategie wohlfühlen. Anders gefragt: Mit welcher Anlageform können Sie nachts ruhig schlafen? Bei einer guten Beratung zu diesem Thema wird es darum gehen, Ihre Ziele und Wünsche herauszuarbeiten, für die Sie heute und in der Zukunft Kapital benötigen. Aufbauend auf diesen Informationen und unter Berücksichtigung Ihres Gesamtvermögens wird Ihr Anlageberater dann gemeinsam mit Ihnen eine persönliche, für Sie passende Strategie entwickeln.

In der konkreten Umsetzung heißt das: Gelder, die als Notgroschen dienen, und Kapital, das in den nächsten ein bis drei Jahren benötigt werden wird, sollte konservativ „geparkt“ werden. Vermögen, das darüber hinaus vorhanden ist, sollte so strukturiert sein, dass Ihre persönlichen Anlagepräferenzen hinsichtlich Renditeerwartung, Risikoneigung sowie Anlagedauer berücksichtigt sind. Eine optimale Vermögensstruktur setzt sich idealerweise aus den Bausteinen Liquidität, Renten, Aktien und Immobilien zusammen. Die Gewichtung nach den persönlichen Anlagezielen lässt sich dann am besten über Investmentfonds umsetzen.



Es antwortet:
Sabine Gleiß,
Vertriebsbetreuerin bei der Dekabank

DREI FRAGEN ZU MEINEM GELD

EMOTION-
Expertinnen geben
professionellen
Rat zum Thema
Geldanlage

Meine Eltern hatten für meine Ausbildung einen Bausparvertrag angelegt, für meine fünfjährige Tochter würde ich das auch gerne machen. Oder lohnen Bausparverträge nicht mehr?

Lisa, 39, Zahntechnikerin

Super, dass Sie Geld für Ihr Kind sparen wollen. Allerdings halte ich nicht viel davon, dies mittels eines Bausparvertrages zu tun. Der ist dafür da, um irgendwann eine Immobilie zu erwerben – wer weiß, ob Ihr Kind das später überhaupt tun möchte? Letztendlich gäben Sie Ihrer Tochter damit eine Geldanlage, deren Sinn es ist, sich in Form eines Immobilienkredits zu verschulden. Auch die Gebühren von Bausparverträgen sind ein Gegenargument. Selbst wenn bei Abschluss nur 1 Prozent der Sparsumme anfällt, kosten sie immer noch viel mehr als andere Geldanlagen. Diesen Verlust holt man nicht wieder rein. Dazu kommt die mickrige Rendite von 0,1 Prozent Sparzins pro Jahr. Selbst auf einem Tagesgeldkonto bekommen Sie mehr Zinsen und können auch noch stets über das Geld verfügen. Besser – und einfacher – ist es, einen Bonus-sparplan auf den Namen des Kindes einzurichten. Je länger die Spardauer, desto höher der Bonus. Das bringt zwar auch nicht die Welt an Zinsen, ist aber nicht so teuer und kompliziert wie ein Bausparvertrag. Die renditestärkste Möglichkeit wäre ein ETF-Sparplan, der aus breit diversifizierten und kostengünstigen ETFs (börsennotierten Fonds) besteht.



Es antwortet: Natascha Wegelin, die auf ihrem Blog madamemoneypenny.de Frauen in allen Finanzfragen berät

Ich bin Anfang 30 und orientiere mich beruflich neu. Finanziell muss ich mich gerade einschränken. Ist es dennoch sinnvoll, mit der Altersvorsorge zu beginnen – auch im kleinen Stil?“

Julia, 31, Referendarin

Je früher Sie mit der Altersvorsorge beginnen, umso besser. Das geht schon mit kleinen Monatsbeträgen ab 25 Euro. Besonders eignet sich ein Sparplan in einen Aktienfonds oder ETF (ein börsennotierter Fonds), in den Sie monatlich einzahlen können. Sollten Sie knapp bei Kasse sein, können Sie den Sparplan jederzeit aussetzen. Ein Fondssparplan ist sehr flexibel und bietet bessere Ertragschancen als ein festverzinsliches Konto, vor allem, wenn Sie über einen langen Zeitraum ansparen. Sollten Sie angestellt sein, können Sie vom Staat und/oder Arbeitgeber geförderte Vorsorgevarianten in Betracht ziehen – wie die betriebliche Altersvorsorge, ein Riester-Vertrag oder Vermögenswirksame Leistungen.



Es antwortet:
Anne E. Connolly,
Gründerin und Geschäftsführerin des Finanzforums herMoney.de



FINANZFRAGEN

Bislang haben unsere Expertinnen an dieser Stelle immer Jobfragen beantwortet. Ab jetzt möchten wir auch Ihre Finanzfragen beantworten: jobfragen@emotion.de